

# Die Lagergeschichte stets im Blick

Sandbosteler Gedenkstätte präsentiert Programm für das erste Halbjahr 2018 mit vielen Sonderveranstaltungen

Von Lutz Hilken

**SANDBOSTEL.** Internationaler Museumstag, Themenrundgang, Vorträge, Gedenkveranstaltungen, Sonderausstellung und sogar ein Puppenspiel: Die Gedenkstätte Lager Sandbostel präsentiert im ersten Halbjahr ein vielseitiges Programm auf dem Areal des ehemaligen NS-Kriegsgefangenenlagers.

„Das Geheimnis der Versöhnung ist Erinnerung. Fotos und Texte zum Krieg gegen die Sowjetunion 1941-1945“: Diese Sonderausstellung bildet den Auftakt der Aktionsreihe. Zu sehen sein wird sie vom 26. Januar bis 27. Februar in der ehemaligen katholischen Lagerkirche an der Greftstraße 5.

„Auf mehr als 200 bewegenden zeitgenössischen Fotos und Texten zeigen die Friedensbibliothek und das Antikriegsmuseum Berlin-Brandenburg die Geschichte des Krieges auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion“, kündigt die Gedenkstätte an.

Ehrenamtliche Arbeitstage sind für den 10.

März, 14. April und 26. Mai jeweils von 9 bis 15 Uhr vorgesehen. Die Gedenkstätte zu unterstützen, etwa beim Aufräumen oder der Geländegestaltung.

Gedenkstättenleiter Andreas Ehresmann (kleines Foto) lädt für den 20. März ab 19 Uhr ein zu einem Vortrag in der ehemaligen katholischen Kirche. Thema: „Zivilinternierte im Kriegsgefangenenlager Sandbostel“.



Am 17. Mai wird in Sandbostel eine Gedenkveranstaltung anlässlich des 100. Geburtstags des 2012 verstorbenen ehemaligen französischen Kriegsgefangenen **Bernard Le Godais** – hier im April 2008 als Besucher der alljährlichen Gedenkveranstaltung aus Anlass der Lagerbefreiung – stattfinden.

Foto: Archiv/Klöforn

An gleicher Stelle folgt am 10. April ab 19 Uhr ein Vortrag von Dr. Lars Hellwinkel: „Todesmärsche zwischen Weser und Elbe im April 1945“. Im Mittelpunkt eines Themenrundgangs steht am 22. April, ab 14 Uhr die Befreiung des Kriegsgefangenenlagers Sandbostel. Hier zeigen die Veranstalter verschiedene für die Befreiung

bedeutende Orte in der Gedenkstätte sowie im heutigen Gewerbegebiet.

## Jahrestag der Befreiung

Die Gedenkveranstaltung zum 73. Jahrestag der Befreiung des Lagers Sandbostel erfolgt am 29. April. Am Nachmittag jenes Tages 1945 erreichten die ersten bri-

tischen Soldaten das Kriegsgefangenenlager Sandbostel. „Sie befreiten etwa 14 000 Kriegsgefangene und 7000 KZ-Häftlinge. Die britischen Soldaten waren tief erschüttert über die Zustände in dem Bereich, in dem die KZ-Häftlinge untergebracht waren, und nannten Sandbostel ‚a minor belsen‘ – ein kleines Belsen“, berichtet die Gedenkstätte.

Beginn ist um 16 Uhr mit Andacht und Kranzniederlegung auf der „Kriegsgräberstätte Sandbostel“. Um 17.30 Uhr folgt eine Gedenkveranstaltung in der ehemaligen Lagerküche und um 19 Uhr ein Gedenkgottesdienst in der evangelischen Lagerkirche.

Der 41. Internationale Museumstag des International Council of Museums (ICOM) steht am 13. Mai von 9 bis 18 Uhr im Mittelpunkt. Thema: „Netzwerk Museum: neue Wege, neue Besucher“. An dem Tag sind viele der historischen Gebäude in der Gedenkstätte geöffnet. Bei begleiteten Rundgängen haben Besucher die Chance, auch in Gebäude und Arbeitsbereiche zu schauen, die sonst nicht zugänglich sind.

Das Puppenspiel „Nathan der Weise“ von Gotthold Ephraim Lessing wird am 15. Mai ab 19 Uhr in der ehemaligen katholischen Kirche aufgeführt. Die „Mobile Bühne Diwan Theater“ führt das dramatische Gedicht mit Originaltexten auf.

Eine Gedenkveranstaltung anlässlich des 100. Geburtstags des 2012 verstorbenen ehemaligen französischen Kriegsgefangenen Bernard Le Godais soll am 17. Mai ab 19 Uhr ebenfalls in der ehemaligen katholischen Kirche stattfinden.

Bernard Le Godais stellte sein Leben nach der Rückkehr in die Heimat in den Dienst der Verständigung zwischen den Völkern Europas. Er knüpfte enge Bezie-

hungen zu Selsingen und Sandbostel, dessen Ehrenbürger er 2005 wurde. Um ihn zu würdigen, soll der Veranstaltungsraum an dem Abend dauerhaft in Bernard-Le-Godais-Saal umbenannt werden.

Über „Kriegsgefangene auf der Flucht“ spricht der wissenschaftliche Archivar Ronald Sperling am 12. Juni ab 19 Uhr in der ehemaligen katholischen Kirche.

Eine Gedenkveranstaltung anlässlich des 77. Jahrestags des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion folgt am 22. Juni um 17 Uhr auf der „Kriegsgräberstätte Sandbostel“.

Nicht in Sandbostel, sondern im „Cultimo“ in Kuhstedtermoor präsentiert die Gedenkstätte am 7. Februar ab 19 Uhr den Dokumentarfilm „GIBSY. Die Geschichte des Boxers Johann Rukeli Trollmann“.

[www.stiftung-lager-sandbostel.de](http://www.stiftung-lager-sandbostel.de)

## Termine

- **Öffentliche Rundgänge** mit Einführung in die Geschichte des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers Sandbostel finden regelmäßig am 2. und 4. Sonntag eines Monats um 14 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenlos, die Gedenkstätte bittet um eine Spende.
- Der **Friedensgottesdienst** „Gut: jetzt! – Zeit für Frieden“ zum Mitgestalten und Mitfeiern findet am 18. Februar, 6. Mai und 24. Juni in der Lagerkirche Sandbostel statt.
- Vom 3. bis 14. Juli findet das **Internationale Jugendworkcamp** für 16- bis 22-Jährige in Sandbostel statt. Jugendliche aus bis zu acht Nationen arbeiten gemeinsam auf dem Areal der Gedenkstätte.